

grösser als Brahma ist, seine Wohnung nahm um geboren zu werden³⁸⁾.

Mât. So ist es.

König (nachdem er sich vor ihm niedergeworfen). Vor Beiden verbeugt sich Indra's Diener, Dushyanta.

Mâr. Kind! lebe lange! beschütze die Erde!

Aditi. Kind! werde ein unbesiegbarer Held!

Çak. Ich und der Knabe begrüssen euch ehrfurchtsvoll.

Mâr. Tochter!

Der Gatte gleicht Indra, der Sohn G'ayanta³⁹⁾. Ein anderer Segenswunsch ist für dich nicht angemessen: werde wie Paulomî⁴⁰⁾

Aditi. Tochter! werde vom Gatten geliebt! Auf jeden Fall erreiche der Knabe ein hohes Alter und erfreue beide Geschlechter! Setzt euch!

(Alle setzen sich zu den Seiten des Prag'apati.)

Mâr. (auf jeden Einzelnen hinweisend).

Glück auf! die tugendhafte Çakuntalâ, dieses gute Kind, der Herr: Glaube, Reichthum und Gesetz⁴¹⁾, diese Dreizahl ist hier zusammengekommen.

König. Heiliger! vorher erfolgte das Erfreuliche, dann schaute ich es erst⁴²⁾. Daher ist deine Gunstbezeugung in der That eine beispiellose. Woher?

Zuerst erscheint die Blume, dann die Frucht; vorher entsteht die Wolke, später der Regen. Dies ist der Gang

38) Kât'avema: „Yasmin dvandve âtmabhuvah svayambhuvah Brahman'a ityarthah. pa-ropi çreshthopi purusho Vihn'ur bhavâya gianmane âspadam pratisthâm sthitim k'akre“.

39) Indra's Sohn.

40) Indra's Gemahlin.

41) Im Sanskrit ist Glaube weiblichen, Reichthum sächlichen und Gesetz männlichen Geschlechts. Vgl. Ragh. II. 16.

42) D. i. was du mir verliehen hast, habe ich vorher nicht gesehen, habe ich vorher nicht geahnt.